

ABHANDLUNGEN UND BERICHTE
DES NATURKUNDEMUSEUMS GÖRLITZ

Band 52

Leipzig 1978

Nr. 13

Kurze Originalmitteilungen

**Früher Brutbeginn der Schellente, *Bucephala clangula*,
in der Oberlausitz**

Von DIETMAR SPERLING

Aus der FG Ornithologie Neschwitz

Im Beobachtungsgebiet Rauden – Mönau – Commerau (Klix) hat die Schellente in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Mitglieder der FG Ornithologie hingen sechs Nistkästen auf. Des weiteren stehen einige Schwarzspechthöhlen zur Verfügung. In anderen Naturhöhlen fand ich die Schellente im oben genannten Gebiet noch nicht.

Nach MAKATSCH (1974) gibt es in der Oberlausitz vor dem 1. 5. kaum volle Gelege, meist fand er sie erst im Laufe des ersten Maidrittels vollzählig. Aus der letzten Aprildekade liegen in meinem Tagebuch mehrere Nachweise für volle Gelege vor. Einen sehr zeitigen Brutbeginn fand ich 1975. Am 6. 5. sah ich ein Weibchen mit acht Jungen (1 bis 2 Tage alt). Das bedeutet nach MAKATSCH (1974) einen Legebeginn um den 29. 3. und einen Brutbeginn mindestens am 6. 4.

Bemerkenswert wäre noch, daß in den Nistkästen der Waldkauz als Brutplatzkonkurrent auftritt und leider auch oft einen zweiten, mit Schellenteneiern belegten Kasten, als Schlafplatz am Tage benutzt. Dadurch hindert er die Schellente am Weiterlegen und Brüten. BRUCHHOLZ (1978) nennt für das Niederspree-Teichgebiet die Stockente als Brutplatzkonkurrent in den Nistkästen. Dies konnte ich noch nicht feststellen.

Literatur

- MAKATSCH, W. (1974): Die Eier der Vögel Europas. – Bd. 1. 1. Auflage Neumann Verlag Radebeul.
- BRUCHHOLZ, S. (1978): Schwarzspecht, *Dryocopus martius*, vernichtet Schellentengelege. – Beitr. Vogelk. 24, 102.

Anschrift des Verfassers:

Dietmar Sperling

DDR - 86 Bautzen

Flinzstraße 2